Halle und Umgegend.

Halle, 31. Juli.

— [Die Groherzogin von Mecklenburg] passirte gestern nachmittag 4 Uhr 7 Min. mit 4 Min. Aufenthalt, von Rudolstadt nach Berlin fahrend, den hiesigen Hauptbahnhof.

— [Die Lieferung von 300,000 kg Portland-Cement] zum Bau des königl. Amtsgerichts hierselbst ist im Wege der Wettbewerbung vergeben worden. Vorgestern wurden die eingegangenen zahlreichen schriftlichen Offerten geöffnet, und es ergab sich, daß die Hallesche Portland-Cement-Fabrik mit ihrem Angebot die billigste war. Sie wurde aufgefordert, einen Posten ihres Fabrikats zur Probe zu liefern.

— [Bei der Submission betr. Einrichtung der elektrischen Straßenbeleuchtung] war die Firma K. Rast hier die billigste und erhielt deshalb den Zuschlag.

— [Ordensverleihungen.] Dem Eisenbahn-Stations-Assistenten a. D. Stolle hier wurde der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Eisenbahn-Lademeister a. D. Bockendorf hier das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [Den Besuchern der Haide, der Peißnitz und anderer Erholungsorte,] namentlich den Sonntagsbesuchern, wäre der nachstehende „fromme Wunsch," den das Zürcher Stadtforstamt an den Rastplätzen des dortigen Stadtwaldes in Anschlagform an das Publikum richtet, zur Beachtung zu empfehlen:

Was in der Stube gilt als simpler Brauch,
Das halte fest im Walde auch!
Laß nirmals auf den Boden fallen
Papier, Orangen und auch Eierschalen!
Halt rein und säuberlich das Waldlokal,
Dann bleibst willkommen du hier überall!

— [Das Walhallatheater] eröffnet am 1. August seine Variété-Saison. — Beim Betreten des Theatersaales gewahrt der Besucher manche vortheilhafte Veränderung. Ein neuer, effektvoller Vorhang deckt die Bühne und neue, künstlerisch ausgeführte Bühnen-Dekorationen sind angeschafft. Beides stammt aus dem Atelier Adolf Grüger's in Borsdorf.

— [Im Apollotheater] findet heute abend die letzte Vorstellung des diesmaligen interessanten Spielplanes statt. Morgen, beginnt ein völlig neuer Spielplan. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß infolge der kürzeren Tage die artistischen Produktionen auf der Sommerbühne kurz nach 8 Uhr ihren Anfang nehmen.

— [Kaiserfäle.] „Therese Humbert, die Millionenschwindlerin von Paris", ist bereits dramatisirt. Von morgen ab wird das Stück laut Inserat allabendlich in den „Kaiserfälen" aufgeführt.

— [Der große Herbst-Kram- und Viehmarkt] findet in den Tagen vom 7. bis 9. September statt. Er wird diesmal noch auf dem Roßplatz abgehalten, wie auch der nachfolgende kleine Herbstmarkt. Der Grund, daß die Märkte noch nicht auf dem neuen, an der Halberstädter Bahn belegenen, zu diesem Zweck hergerichteten Platze abgehalten werden, liegt in den dortigen Bodenverhältnissen.

— [Zwei streitbare Mädchen,] die beide noch zu haben sind, geriethen gestern abend auf offener Straße an der Ecke der Merseburgerstraße und Pfännerhöhe in einen Kampf, bei dem sich die eine der Heldinnen, Fräulein Elisabeth Kleinlein, nicht ganz fair benahm; denn sie zog einen Hausschlüssel und hieb damit so kräftig auf die Gegnerin ein, daß diese am Kopfe erhebliche Wunden erlitt und sich klinisch behandeln lassen mußte.

— [Vermißt] wird seit Montag der 16 Jahre alte Hausirer Karl Hund von hier. Der vermißte junge Mann, der am linken Bein eine Schiene trägt, ist von kleiner Figur und war bekleidet mit dunkelblauem Jacket und Weste, grauer Hose, blaugestreiftem Parchendhemd und weichem Strohhut. Man vermuthet, daß ihm ein Unfall zugestoßen ist.

— [In selbstmörderischer Absicht] schoß sich gestern gegen 4 Uhr nachmittags der Werkmeister Berger, Böllbergerweg 8 wohnhaft, auf dem Südfriedhofe mit einem Revolver in das rechte Ohr. Tödtlich verletzt wurde er mittels Krankenwagens nach dem Bergmannstrost gebracht, wo er denselben Abend um 7 Uhr verschied.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Bürgerverein Halle-Nord] feierte gestern im Garten und Saale der „Saalschloßbrauerei" unter starker Betheiligung sein Sommerfest. Trotz des nicht sonderlich günstigen Wetters war schon das Gartenkonzert am Nachmittag, bei dem das Philharmonische Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Vetter Ausgezeichnetes leistete, gut besucht. Auch das Abendkonzert des Orchesters fand wohlverdienten allgemeinen Beifall. In die gesanglichen Darbietungen theilten sich der „Deutsche Männergesangverein zu Halle a. S." und die von Herrn Direktor C. Lange gegründete „Litterarisch-Musikalische Vereinigung zu Halle a. S.", beide unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musik- und Gesanglehrer Otto Schwendler. Sämmtliche Piecen, darunter besonders die bekanntesten und ansprechendsten Solo- und Chorlieder aus Herrn Lange's Schauspiel „Ludwig der Springer" fanden lebhaften Beifall. Den Mitwirkenden dankte Herr Realschuldirektor a. D. Müller für ihre Mühe und den Genuß, den sie den Festtheilnehmern bereitet hatten. Man war allgemein von dem Gebotenen recht befriedigt. Ein gemüthlicher Ball beschloß die Festlichkeit.

— [Der Centralverband der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands] tagt vom 6. bis 8. Aug. 1902 in Berlin.

— [Der Akademisch-Historische Verein] kann in diesem Jahre auf eine dreißigjährige Thätigkeit zurückblicken und beabsichtigt daher, dies erfreuliche Ereigniß heute bis 2. August in größerem Rahmen als gewöhnlich zu feiern. Der Festkommers findet morgen abend 9 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm," Bernburgerstraße, statt. — Wie bekannt, hat Herr Professor Dr. Eduard Meyer einen ehrenvollen Ruf an die Universität Berlin angenommen. Zu Ehren seines scheidenden Ehrenmitgliedes hat nun der Akademisch-Historische Verein mit seinem Stiftungsfestkommers zugleich eine Abschiedsfeier verbunden, zu welcher alle Kommilitonen, Verehrer und Freunde des großen Gelehrten herzlich willkommen sind.

Eine Volksoper

hat im Thaliatheater ihren Einzug gehalten und die Vorstellungen mit Verdi's unverwüstlichem „Troubadour" gestern abend eröffnet. Das Gastspiel-Ensemble besteht aus Mitgliedern des Opernpersonals vom Stadttheater in Coblenz unter der Leitung des Direktors August Doerner. Nach dem ersten allgemeinen Eindruck, den die gestrige Aufführung machte, kann man sagen, daß die Solosänger und -Sängerinnen den Ansprüchen genügen, die man an eine Sommeroper zu stellen berechtigt ist. Dies gilt zunächst von den Damen Janka Major, der Vertreterin der Leonore, und Amalie Kupfer, die die Azucena gab. Beide Damen verfügen über gute stimmliche Mittel, Frl. Major auch über genügende Fertigkeit in der Koloratur, um das Passagenwerk ihrer Gesangspartie zur Geltung zu bringen. Frl. Kupfer führte die Rolle der Zigeunerin in Spiel und Gesang temperamentvoll durch. Ihre Altstimme, die der Kraft nicht entbehrt, ist namentlich auch im Piano von angenehm-weichem Klang. Die Hauptstärke des Tenors Eduard Haberfelder liegt nicht so sehr in der Höhe, die im forte nicht ohne Anstrengung gebraucht wird, als in der Mittellage. Das hohe c, piano im Falsett genommen, gelang im letzten Akt jedoch recht gut. Der Fehler des Zu-offen-Singens fiel mir wiederholt auf. Auch die Intonation ließ hin und wieder zu wünschen übrig. Herr Emerich Schreiner sang den Grafen Luna mit viel Aufwand von Stimme und Spiel, wovon letzteres etwas Mäßigung recht gut vertragen hätte. Doch stand auch seine Gesammtleistung im Rahmen der der übrigen Solisten. Er wie seine Partner waren überhaupt bemüht, der Aufführung den nothwendigen Schwung und Verve zu geben, was auch gelang. Unterstützt wurden die Sänger dabei recht glücklich vom Kapellmeister Hermann Nöthel, dessen flotte Tempi dem ganzen meist gut zu statten kamen. Recht ansprechend waren die kleineren Rollen besetzt durch Frl. Tischner und Herrn Baumann.

Ein Fehler machte sich durchweg bemerkbar. Es wurde allgemein zu stark gesungen. Ein eigentliches piano war wenig bemerkbar. Es mag sein, daß die Sänger mit der Akustik des schallenden, ziemlich leeren Saales noch nicht vertraut sind, daß sie die Wirkung der gebrauchten dynamischen Mittel auf die draußen sitzenden Zuhörer nicht selbst empfinden. Ueberhaupt war die Soufflrage gestern nicht gelöst. Im ersten Akt war der Zuschauerraum dunkel; man hatte aber vergessen, den Musikern Lichte an ihren Pulten zu befestigen, infolgedessen sie nichts sahen und ganz merkwürdige Accorde zu Gehör brachten. Vom zweiten Anfange an wurde dem Uebel einfach dadurch abgeholfen, daß man das Scallicht (elektrische Bogenlampen!) brennen ließ; allerdings sehr einfach, nur schade, daß jede vielleicht möglich gewordene Illusion von vornherein zerstört werden mußte. Hatte man dadurch gehofft, den üblen Folgen im Orchester abzuhelfen, so wurde man grausam enttäuscht. Ueber eine derartige Leistung, wie sie das Orchester gestern bot, kann selbst des Kritikers Höflichkeit in den Sommermonaten nicht schweigen. Diese Accorde in der rezitativischen Begleitung des Streichquartetts! Diese Entgleisung in der ersten Erzählung der Azucena und überhaupt die Gesammtstimmung (Clarinetten)! Ich möchte dem Kapellmeister dringend noch einige Korrektur- und Orchesterproben für die nächste Oper anrathen. Wäre die Beleuchtung geregelt gewesen, so hätte die Inszenirung sicherlich einen guten Eindruck gemacht. Für Statisten, zur Kompletirung der Zahl der Chorsänger, war genügend gesorgt und das ganze Arrangement, auch in Hinsicht auf die Kostüme, machte einen anständigen Eindruck. Aber das „Ballet"! Warum denn ein Ballet im Troubadour? Sind trotz dieser musikalischer Schönheiten nicht schon genug Geschmacklosigkeiten in dieser Oper? Das nicht sehr zahlreich erschienene Publikum schien mit den Darbietungen einverstanden und zeichnete die Sänger auch durch Beifall auf offener Scene aus. Die zweite Vorstellung des Ensembles wird hoffentlich die gerügten Mißstände beseitigt haben.

Kn.

Aus dem Leserkreise.

Allgemeiner Konsumverein.

Der Artikel im Leserkreis der „Saale-Zeitung (Nr. 348) beschäftigt sich wieder mit dem abgelehnten Projekt der Bäckerei. Bedingungsweise kann ich sowohl, wie auch viele andere Mitglieder den Ausführungen des Herrn Müller zustimmen, denn die Entwicklungsfähigkeit des Vereins hängt sehr davon ab, ob eine Centrale errichtet werden soll oder nicht. Und dieses sollte meines Erachtens der Kernpunkt des Projektes sein, nicht die Bäckerei sollte so in den Vordergrund gestellt werden, sondern — wie dies auch von Herrn Müller geschehen — es muß von seiten der Verwaltung auf die dringende Nothwendigkeit der Errichtung eines Centrallagers hingewiesen werden. Der Geschäftsführer, Herr Schmidt, hat dies zwar in den beiden Versammlungen, die sich mit dem Projekt beschäftigten, gethan, aber immer war die Centrale erst nebenbei; die Hauptsache war stets die Bäckerei. Von diesem ½ Millionen-Projekt wurden die meisten Mitglieder freilich abgeschreckt und stimmten dagegen.

Aber noch ein anderer Punkt mag manchen Vereinsgenossen bewogen haben, sich ablehnend zu verhalten, und ich glaube nicht irre zu gehen, wenn dieser in der Statutenänderung zu suchen ist. In der damaligen Versammlung, die die Statutenänderung ablehnte, wurde der Antrag angenommen, daß nothwendige Aenderungen am Statut vorgenommen werden sollen, und sollte dies bald geschehen, da die vorhandene Anzahl Statuten nur noch gering und der Neudruck nothwendig sei. Im Mai haben sich 16 neue Mitglieder gemeldet, Juni und Juli haben wahrscheinlich ebenfalls einigen Zuwachs gebracht, und ich glaube, daß da der Vorrath der Statuten-Exemplare ziemlich erschöpft ist, wenn die damalige Behauptung den Thatsachen entsprach, daß unbedingt Neudruck nothwendig sei. Die Kommission hat lange getagt und jedenfalls ist sie sich doch längst schlüssig, welche Paragraphen einer Aenderung unterworfen werden müssen, um im Rahmen des damaligen Antrages zu bleiben.

Wenn nun die Ausführung des Projektes der Bäckerei und des Centrallagers vor der Statutenänderung beschlossen wird, so kann es möglicherweise eintreten, daß die Verwaltung mit dem Antrage kommen muß: Es muß die Hastlumme erhöht werden. Konsequenterweise müssen nachher die Mitglieder, welche der Errichtung des Baues zustimmten, auch diesen Antrag unterstützen.

Meine Meinung geht nun dahin: die Verwaltung bringt uns die Statutenänderung, d. h. immer nur dem damaligen Antrag gemäß, dann wird sie auch Entgegenkommen für Errichtung des Centrallagers, mit dem dann nöthigenfalls früher oder später einmal eine Bäckerei verbunden wird, bei den Mitgliedern finden. Dann wird auch der von der Verwaltung und der Mehrzahl der Mitglieder immer gewünschte Frieden ein beständiger bleiben.

Im Auftrage mehrerer Mitglieder:
Lischke.

•

Der Sprechsaal in Nr. 348 der „Saale-Zeitung" fordert eine kurze Erwiderung, damit nicht die Allgemeinheit denkt, die Mehrzahl der Mitglieder, die das Projekt der Bäckerei und des Centrallagers zu Falle brachte, hätte aus Voreingenommenheit gehandelt. Sonderbar erschien es den Mitgliedern, daß das Projekt des Centrallagers, der Bäckerei und des „nur 10 Proz.-Gebens" von einer Seite anstauchte, und ebenso sonderbar erschien es, daß diese Projekte, die schon jahrelang zurückdatiren, vom neuen Vorstand begierig aufgegriffen wurden, mit der Motivirung, sie wären von der „Versammlung" gefordert. Zu natürlicher Folge reihten sich dann die Anträge betreffs Pensionirung der Beamten vulgo Angestellten usw., die natürlich, das haben die Vorgänge gelehrt, von der sozialdemokratischen Seite beeinflußt waren. Daß diese Anträge die Mitglieder stutzig machten, war selbstverständlich und dieselben Mitglieder werden, nur mit allmählich wachsender Majorität, allen Vorschlägen des Vorstandes skeptisch gegenüberstehen und jeden erst peinlich darauf prüfen, ob er auch der Allgemeinheit dient, ehe sie darauf eingehen, denn ein altes Sprichwort sagt: Wer A gesagt, muß auch B. sagen! Der Sprechsaal in Nr. 348 kommt nicht unerwartet, hatte ja doch der „Parteibericht" über die letzte Generalversammlung gesagt, daß das Projekt nur vorläufig verschoben sei. Wunder aber muß es nehmen, wenn man jetzt schon nach so wenigen Wochen wieder darauf zurückkommt und Stimmung dafür zu machen sucht. Heißt das die Beschlüsse der Majorität respektiren? Aber wenn auf diese Weise der Zankapfel von neuem unter die Mitglieder geworfen wird, so werden die Gegner des Projekts sich abermals rüsten müssen, auf daß man ihren Willen, der, als der Wille der Majorität, allein maßgebend ist, in der gehörigen Weise respektirt. Was die Güte des Centrallagers und der Bäckerei betrifft, so sind die Meinungen eben getheilt, und der Gegner Einwurf, daß in Bezug auf Backwaaren die Geschmäcker verschieden sind, der eine weiß, der andere schwarz liebt usw., er dann aber entweder schwarzes oder weißes, ausgebackenes oder unausgebackenes Brot essen muß, und das Centrallager eine Ueberfüllung der Läden auch nicht aus der Welt schaffen wird, ist noch nicht entkräftet worden. Letzteres liegt lediglich in dem Willen der Hausfrauen selbst. Würden diese früh, wenn der Mann auf Arbeit und die Kinder in der Schule, zwischen 7 bis 10 und 1 bis 4 ihre Einkäufe besorgen und nur in dringenden Fällen abends, so würden die Verkäuferinnen nicht so in Anspruch genommen wie jetzt und ein langes Warten unnöthig. Zur Kontrolle, ob gute Waaren vom Lieferanten an die Verkaufsstelle geliefert werden, könnten einige Sachverständige angestellt werden, die auch das „Mindergewicht" der Lagerhalter manchmal konstruiren könnten, das würde keine Hunderttausende kosten. Wollt ihr durchaus eine Bäckerei, ein Centrallager, so führt eine Urabstimmung herbei (die hierauf bezügl. Aenderung der Statuten läßt sich leicht bewerkstelligen), damit die in der General-Versammlung anwesenden 200, 500, auch 1000 Mitglieder die zu Hause bleibenden 9000 Mitglieder, die sich thatsächlich für nichts der Schreiber dieses gehört nicht dazu), einer Radauversammlung beizuwohnen und schließlich, wenn sie eine gegentheilige Meinung äußern, in oder nach der Versammlung aufs gröblichste beschimpft, ja sogar mit „Verbauen" bedroht zu werden, wie es auch in letzter Versammlung wieder geschehen ist (genossenschaftlicher Geist!), nicht majorisiren. Da der Artikelschreiber in Nr. 348 mit einem „Sammelnamen" unterzeichnete, thue ich es auch, nur mit dem Unterschied, daß mein Name ein wirkliches Erbtheil von meinem Vater ist.

Krause.

Quittung.

Die Sammlungen des Komitee zur Unterstützung der Burenfrauen und Kinder haben, nach Abrendung von 1000 Mark am 10. März, noch ergeben 1575 M., welche zusammen mit dem Restbetrage der Theateraufführung von 432,45 M., in Summa 2007,45 M., an die Centrale des Burenhilfsbundes in Berlin abgeliefert wurden.

Es wurden gesammelt durch Herrn Pastor Grüneisen: E. G. 20 M., N. N. 2 M., Pastor emer. N. 3 M., Arbeiter der Wenuha'schen Fabrik 7,50 M., Fr. K. in Eisersleben 4 M., N. N. 2 M., Oberpfarrer Sch. 8 M. Durch Herrn Pastor Nickter: Kindergottesdienst 37 M., Festlichkeit des Ev. Jünglings- und Jugendvereins der St. Ulrichsgemeinde 30,15 M., Fr. Sp. 5 M., Pastor Witte: 4 M. Prof. A. Schenck: Oberbergrath H. 10 M., Regierungsrath D. 10 M. A. Drechsler (Schatzmeister des Alldeutschen Verbandes): Bankier E. H. 300 M., Mittwoch-Kränzchen bei Kühling durch Werkführer H. 2,50 M., Silberarbeiter F. F. 0,50 M., Handschuhfabrikant M. 3 M., Eisenbahnstationsassistent G. G. 1 M., Prof. K. Fr. (Ertrag einer an Prof. H. verlorenen Wette) 100 M., gesammelt beim Skatpreiskringen in Wulfersstedt 4,20 M., gesammelt beim Gastwirth Weber in Nietleben 2,50 M., Prof. H. (gesammelt durch Schüler Sch. in seiner Klasse) 6 M., Frau S. St. in Staßfurt (durch die S.-B.) 2,50 M., H. W. Reutner (Skatgewinn) 20 M., Direkt.-Ing. G. 20 M. Durch Stadtbaurath Genzmer: von Stadtbaurath R. 10 M. Bankier H. Lehmann: Rittergutsbes. W. B. G. 50 M., Frl. R. 3 M., St. Reutner 10 M., Lehrerkollegium durch H. Wiesel 10 M., Frl. S. 3 M., Fr. H. D. geb. S. 5 M., Fr. Superintendent G. 3 M., N. N. 300 M. Durch Dr. M. Meisenzeyer: N. N. 20 M. B. Nietschmann: N. N. 3 M. Dr. Struve: Fr. H. 3 M., Fr. Dir. K. 3 M., Kaufm. Sch. 3 M., Prof. Dr. Wd. 10 M., Dr. St. 1 M. K. Eisengräber: 3 M., G. St. 3 M., K. Cr. 1,50 M., B. E. 1 M., E. B. 0,50 M., A. F. 0,50 M., G. Sch. 1 M., A. H. 3 M., G. E. 0,50 M., J. E. 0,50 M., M. E. 3 M., L. G. 0,50 M., A. M. 0,50 M., Frl. F. 0,50 M., Frl. Z. 0,50 M., B. H. 1,50 M. Filiale Leipzig, Frl. J. 1 M., Frl. M. 0,50 M., L. 0,50 M. C. Herold: W. 1 M. O. Wuffow: N. N. 1 M., A. D. 0,50, A. 0,50 M., A. B. 0,50 M., C. K. 0,50 M., W. M. 0,50 M., M. B. 0,50 M., L. N. 0,50 M. K. Hennicke: 1 M., N. N. 0,20 M., St. 0,50 M. Prof. E. Meynert: Fr. Prof. L. K. von Prof. R. 10 M., gesammelt von Schülerinnen des akad. Lehrinstituts von L. Braun 16,50 M., Stammtisch der alten Deutschen (Ertrag des Konzertes) 120 M., Karl K., Spören bei Zörbig, Reinertrag der Theater-Aufführung (Heldin von Transvaal) 22 M., Fr. Pastor G. 3 M., A. B. in Calbitz 2,50 M., H. B. 2 M., Fr. M. 3 M., K. J., Halle-Wittekind 5 M., Frl. H. A. 15 M., Fr. Gr. 2 M., H. A. (Sammlung im Gesangverein „Wiederhall") 6,25 M.

Die Geldsammlungen ergaben in Summa 2575 M.

Reinertrag der Theateraufführungen 4809,40 M.

Es wurden abgeschickt gefertigte Kleider und Wäsche im Werthe von mehr als 2000 M.

Wittwen, Waisen und ausländische Kriegsgefangene sind von der Unterstützung Englands ausgeschlossen, der Noth preisgegeben. Weitere Spenden für dieselben werden mit Dank angenommen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Herr Geh. Oberregierungsrath Prof. Dr. Kühn in Halle, der Begründer des landwirthschaftlichen Universitätsstudiums, wird am 28. Oktober auf den Tag zurückblicken können, an dem er vor 40 Jahren an der Universität Halle seine erste Vorlesung hielt. Wenige Tage vorher wird er sein 77. Lebensjahr vollenden. In ungeminderter geistiger Frische und seltener körperlicher Rüstigkeit waltet er heute noch seines Lehramts und entfaltet eine vielseitige Forscherthätigkeit, die alle Gebiete der Landwirthschaftswissenschaft umfaßt. Herr Geh. Rath Kühn wird im kommenden Semester, dem 81. seiner Lehrthätigkeit in Halle, seine Vorlesungen am 28. Oktober beginnen. Frühere Schüler beabsichtigen, den denkwürdigen Tag dadurch zu begehen, daß sie gemeinsam mit den Studirenden der ersten Vorlesung beiwohnen. Ein gemeinsames Mahl soll am Nachmittag die Theilnehmer vereinigen.

— Prof. Strahl, Direktor der anatomischen Universitätsanstalt in Gießen, hat einen Ruf nach Tübingen erhalten.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Ein echter Rembrandt ist bei der Reinigung der Gemälde der Künstler-Gesellschaft in Boston entdeckt worden. Das Bild, das „Goldregen" genannt wird, weist Rembrandt von Sachverständigen für echt erklärtes Signum auf und ist mit der Jahreszahl 1692 datirt.

— Dr. Johann Janko, Direktor der ethnographischen Abtheilung des ungarischen Nationalmuseums zu Budapest, ist im Alter von 34 Jahren plötzlich gestorben. Von Janko's ethnographischen Werken ist das bekanntste seine Beschreibung des ethnographischen Ergebnisses der Expedition des Grafen Eugen Zichy nach Asien. Außerdem schrieb er unter anderem noch „Das Nildelta", und redigirte eine Zeitlang die Zeitschrift „Etnografia".

— Geh. Hofrath Professor Josef Kürschner, der bekannte Volksschriftsteller, Verleger und Herausgeber populärer encyklopädischer Werke, Direktor des Richard Wagner- und Fritz Reuter-Museums, ist, wie wir heute früh schon kurz mitthellten,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020731038/fragment/page=0001

am Herzschlag gestorben. Kürschner war ein hervorragendes organisatorisches Talent; seine verschiedenen litterarischen Unternehmungen schlugen fast alle ein. Die wenigen Experimente, die ihm mißlangen, konnten den wohlverdienten Erfolg eines ungemein thätigen Menschen und erfinderischen Kopfes nicht schmälern. Namentlich als Herausgeber von Nachschlagewerken und illustrirten Almanachen hat Kürschner sich verdient gemacht. Bücher wie der „Deutsche Litteratur-Kalender", das „Staats-Hof- und Kommunal-Handbuch", das „Universal-Konversations-Lexikon", das „Fünf Sprachen-Lexikon", „Kürschner's Jahrbuch", „Handbuch der Presse" u. a. m. erweisen sich als brauchbar und zeichneten sich vor ähnlichen Publikationen durch ihre Vündigkeit und die Verständlichkeit und Klarheit von Abkürzungen und Zeichen, kurz, durch eine überraschende „Oekonomie" aus. Das größte Sammelwerk, das Kürschner herausgab und leitete, ist wohl die „Deutsche Nationallitteratur". Die Kenntniß für ausländische Litteratur suchte er durch die Gründung der noch jetzt bestehenden Zeitschrift „Aus fremden Zungen" einem größeren Publikum zu vermitteln. Sie erscheint im Verlag der „Deutschen Verlagsanstalt" in Stuttgart, als deren Direktor während der Jahre 1889—92 Kürschner die Zeitschriften „Ueber Land und Meer", „Illustrirte Welt" und die „Deutsche Romanbibliothek" leitete. Mit Vorliebe pflegte der Verstorbene die Geschichte des Theaters, und sehr verdient hat er sich gemacht durch seine Bestrebungen, die wirthschaftliche Lage des Schriftstellerstandes zu heben. Von Josef Kürschner's eigenen litterarischen Arbeiten seien nur erwähnt: „Eckhof", „Bayenther Tagebuchblätter", „Heil Kaiser dir!", „Frau Musika". Besonders anerkannt muß noch werden, daß Kürschner es aus eigener Kraft mit immensem Fleiß und stammenswerther Findigkeit bis zu hohem Ansehen gebracht hat. 1853 ist er in Gotha geboren und machte dort nach dem Abgange von der Schule zunächst eine vierjährige Lehrzeit als Mechaniker durch. Dann hörte er Vorlesungen an der Universität Leipzig und 1881 wurde er in die Redaction der Zeitschrift „Vom Fels zum Meer" berufen. Seit 1892 hatte Kürschner seinen Wohnsitz zu Hohenhainstein ob Eisenach. Mit Recht durfte der rastlose Mann in sein Firmenzeichen den Wahlspruch aufnehmen: „Welcher der Zeit dient, der dient ehrlich!"

Letzte Telegramme.

Kiel, 21. Juli. Der Kaiser traf 8 Uhr 50 Min. an Bord der „Hohenzollern" auf der Holtenauer Schleuse ein, verließ die letztere bald nach 9 Uhr und begab sich auf dem „Sleipner" nach der Eckernförder Bucht, wo er an Bord des Panzerschiffs „Kaiser Friedrich III." sich einschiffen wird, um den gesechtsmäßigen Schießübungen beizuwohnen. Bei Eintreffen des Kaisers feuerten die Schiffe den Salut von 33 Schüssen.

Königsberg, 31. Juli. Der Kronprinz Friedrich August von Sachsen traf heute früh 8½ Uhr hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Stadtkommandanten Generalleutnant v. Unruh empfangen.

Berlin, 31. Juli. Geheimrath Kommerzienrath Heinrich Heimann, Senior des Bankhauses Emil Heimann, ist heute in Marienbad gestorben.

Wilhelmshaven, 31. Jan. Das Kanonenboot „Panther", Kommandant Korvettenkapitän Eckermann, trat heute früh bei trübem Wetter seine Ausreise nach Westindien an. Vor der Abreise begab sich der Chef der Marinestation der Nordsee Admiral Thomson an Bord und hielt eine Ansprache.

Bologna, 31. Juli. Der Schwurgerichtshof sprach gestern abend den früheren Abg. Palizzolo der Ermordung von Micell und Notarbartolo schuldig, Trapani schuldig des Mordes an Micell und Fantanana schuldig der Ermordung Notarbartolo's. Die Angeklagten wurden zu je 30 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

London, 31. Juli. Die Besserung im Befinden des Königs hat seit Montag bedeutende Fortschritte gemacht. Das Allgemeinbefinden läßt nichts zu wünschen übrig. Die Wunde schließt sich in befriedigender Weise. Der König kann jetzt leicht und ohne Unterstützung gehen. Das letzte Bulletin wird am 7. Aug. ausgegeben werden.

London, 31. Juli. Die „Times" melden aus Shanghai: Die Chinesen halten die Verathungen über den Zollvertrag noch nicht für abgeschlossen, da die Bestimmungen über die Binnenschiffahrt noch nicht endgiltig seien. Wie beide Vicekönige verlangten, ist auf der ersten Konferenz im Wutschang der Abschß III des Artikel 8 durch Einfügung der Bestimmungen erweitert worden, wonach Waaren, die in China auf dem Landwege eingeführt werden, nicht einem Zuschlagszoll unterliegen wie zur See eingeführte Waaren.

Petersburg, 31. Juli. Nach amtlicher Bekanntgabe sind an der Cholera in Irkutsk vom 6.—18. Juli 834 Menschen erkrankt, 650 gestorben. In Charbin sind seit dem 1. Juli 1436, darunter 468 Russen, erkrankt, 939, darunter 221 Russen, gestorben. In Port Arthur erkrankten vom 3.—22. Juli 1019, darunter 27 Europäer, 67 starben. Die Cholera herrscht ferner in Kirin, wo täglich 50 Personen sterben, in Ziziksar-Blagowjetschensk und an verschiedenen anderen Orten. Einzelne Fälle kamen auch auf Amur-Dampfern vor.

Johannesburg, 30. Juli. Die Direktion der Eisenbahngesellschaft beschloß, Vermessungen vornehmen zu lassen zum Zweck einer Ausdehnung des Eisenbahnnetzes in der Oranje-Kolonie und in Transvaal.

Zum Kulturkampf in Frankreich.

Tours, 31 Juli. Bei einer Versammlung, die gestern hier stattfand, um gegen das Vorgehen der Regierung gegen die Kongregationen Einspruch zu erheben, versuchten Sozialisten in den Versammlungsraum einzudringen und schlugen die Fenster ein. Sie wurden von der Polizei zurückgetrieben, dadurch entstand an den Eingängen großes Gedränge, doch wurde die Ordnung wiederhergestellt.

Zum Aufstand in Venezuela.

New York, 31. Juli. Ein Telegramm aus Willemstad meldet: Präsident Castro hat alle östlichen Häfen von Venezuela aufgegeben und konzentrirt seine gesammten Streitkräfte in der Nähe von La Victoria, wohin er am Donnerstag abgeht. Die Aufständischen erschienen wieder in der nächsten Umgebung von Caracas.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung, Halle S. Der Vorstand der Gesellschaft wird künftig aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern bestehen. Nachdem wir unlängst mitgetheilt, dass Herr Ingenieur Werneke in die Direktion berufen worden, können wir heute anfügen, dass weiter Herr Oberbergrath Lohmann, bisher Mitglied des Oberbergamts Klausthal, zu dem gleichen Amte berufen worden ist. Herr Oberbergrath Lohmann scheidet deshalb aus dem Staatsdienste aus.

— Gewerkschaft „Carlstund" in Magdeburg. Die Gewerkschaft hatte, wie mitgetheilt wird, im Juni d. J. eine Einnahme von 55,106 M., denen an Ausgaben 86,970 M. gegenüberstehen, so dass ein Fehlbetrag von 31,846 M. entsteht. Dagegen hat der Werth der Waarenvorräthe um 46,002 M. zugenommen. Es sind jedoch Anleihe- und Bankierzinsen, Syndikatsprovisionen usw. von rund 17,500 M. nicht berücksichtigt.

— Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Aktien-Gesellschaft für Jute- und Flachsindustrie beschloss, eine Dividende von 12 Proz. gegen 8½ Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

— Leipziger Vereinsbank, Aktiengesellschaft, in Leipzig-Plagwitz. Der Umsatz der Bank in dem ersten Halbjahr 1902, vom 1. Januar bis 30. Juni, betrug 24,192,251.82 M. oder gegen den gleichen Zeitraum im Vorjahre 1,153,156.34 M. mehr; dagegen stellte sich infolge des niedrigen Bankdiskonts der Bruttogewinn an Zinsen und Provisionen um 42,25,75 M. gegen die gleiche Einnahme im 1. Halbjahr 1901 niedriger und betrug diesmal 115,346.42 M. Die Hauptgeschäftskonten waren wieder das Vorschusskonto mit 4,955,285 M. und das Wechselkonto mit 3,840,394.50 M.

— Cardinal-Film-Compagnie Akt-Ges., Dresden. In der erst jetzt zur Verteilung gelangenden Bilanz per 31. Dez. 1901 ist ein Verlust von 218,300 M. (einschl. Verlustvortrag aus 1900 von 36,110 M.) ausgewiesen, nachdem 20,599 M. für Gründungskosten und als Abschreibung auf Patente 75,000 M (i. V 0) verwandt worden sind. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 450,000 M.

— Bei der Versteigerung von 25 Kuxscheinen der Zeche Friedrich kaufte die Baroper Gewerkschaft mangels Gebotes die Kuxe für 1 Mark. Die Zeche befindet sich bekanntlich in Zahlungsschwierigkeiten.

— Oberrheinische Elektrizitätswerke Akt.-Ges Wiesloch. Auf der Tagesordnung der für den 18. September einberufenen Generalversammlung stehen neben den Regularien. Ergänzung der Statuten betreffs Einziehung von Aktien durch Ankauf oder andere Rechtsgeschäfte und Herabsetzung des Grundkapitals auf 940,000 M. durch Einziehung von 60,000 M. Aktien, die unentgeltlich eingeliefert werden

— 4% proz. Anleihe der Oesterreichischen Verkehrsanstalt, Wien. Die kürzlich vom Wiener Bankverein übernommenen Kr. 4 Mill. dieser Anleihe sind freihändig untergebracht worden, wobei sich auch schweizerisches Kapital betheiligte.

— Zahlungseinstellungen. Ueber die Vereinigten Radeberger Glashütten ist Konkurs eröffnet worden. Das Unternehmen ist eines der traurigsten Erzeugnisse der Gründerzeit der 70er Jahre. Es wurde 1872 mit 795,000 M. Grundkapital errichtet, ist aber seit 1874 niemals zu Prosperität gelangt. Durch Rückkauf von Aktien zu 42 Proz. in 1878 und 1892 wurde das Grundkapital auf 561,000 M. ermäßigt. 1895 erfolgte eine Sanirung durch Zuzahlung, Zusammenlegung und Ausgabe von Vorzugsaktien. 1899 war wieder eine Unterbilanz von 452,506 M. vorhanden. Zu ihrer Beseitigung wurde das Aktienkapital auf 48,000 M. herabgesetzt und sodann eine Erhöhung um 100,000 M beschlossen. Für die zerrütteten Verhältnisse der Gesellschaft spricht auch die Thatsache, dass sie neben 256,1 8 M Kreditoren mit nicht weniger als drei Obligationsanleihen belastet ist, von denen 1900 noch 629,500 M. ungetilgt waren. Die Anleihen sind der Reihe nach auf den Grundbesitz eingetragen. Das Grundstückkonto figurirte in der Bilanz per 31. Dezember 1900 mit 158,021 M., Gebäude mit 422,157 M. Die Aktien und Obligationen waren an der Dresdner Börse eingeführt. Zahlstelle ist die Bankfirma Ed. Rocksch Nachf. in Dresden. Einer der Inhaber dieser Firma, Geh. Kommerzienrath Viktor Hehn, ist auch Vorsitzender des Aufsichtsraths. Die Firma Ed. Rocksch Nachf. ist auch betheiligt an dem jüngst erfolgenden Konkurse der Vereinigten Elektricitätswerke in Dresden. Anscheinend stehen mit den Schwierigkeiten, die bei diesen Gesellschaften eingetreten sind, auch die Mittheilungen in Verbindung, wonach die Lage der Firma Ed. Rocksch Nachf. selbst seit einiger Zeit bedenklich gewesen ist.

Kursberichte der Hallescheen Bankfirmen vom 31. Juli.

	Dividende für	Zinstermin	Zinsfuss	Kurs notiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1892	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,00G
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
„ 3½% „ „ 1892	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
„ 4% „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	103,60G
Akener 3½% „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ v. 1888	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. „ 1900	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
do. do. do. „ 1901	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Halberstädter 3½% „ „	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Naumburger 3½% „ v. 1889	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,75B
do. 4% „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	103,40B
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,75G
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	4	104,50G
„ 3½% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ 3% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	1.4. u. 1.4.	3½	95,50B
do. do. 4½% „	—	1.4. u. 1.7.	4½	102,60G
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	1.1. u. 1.7.	4	94,50bzB
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rückz.	—	1.1. u. 1.7.	6	103,25G
Kusppach.-Borufugen. 4% Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	102,50G
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	102,50G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00B
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rckz. 103	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% llyp.-Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	100,40G
Eisenacher 4½% Kammgarnspin. nerei Oblig rückz. mit 102 Proz.	—	1.4. u. 1.10.	4½	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4% H. A.	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabr. 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00G
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	100,25G
do. do. Oblig. v. 1902	—	1.4 u 1 10	4	100,00G
Sächs.-Thür. Brauk. V. 4% Schuldv	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,00G
dc. II. rückz. mit 102 Proz.	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Wersch.-Weissenf. Brk. 4% Obl. 1899	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00G
„ „ „ 4% „ 1898	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
„ „ „ 4% „ 1902	—	1.1 u. 1.7.	4	100,00G
Zeitzer Paraff. u. Solaröl-Fabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	99,50G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1901	7⅔	1.1.	149,00G
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1901	3	1.1.	64,90B
Ammendorfer Papierf.-Akt.	1901	02	10	1.7.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1901	02	15	1.7.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1900	31	2½	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Brauak. I.-A.	1900	01	4	1.7.	4	56,00G
do. Vorzugs-Aktien	1900	01	5	1.7.	4	— —
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1901	02	4	1.6.	4	85,50B
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1900	01	0	1.10.	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1901	02	2½	1.6.	4	103,00G
Halle-Hettstedt. E.-A., L.-A. g. 3½%	1901	02	3½	1.4.	4	80,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1900	0.	4	1.10.	4	94,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1901	28	1	1.4.	4	330,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1901	0	1.1.	4	70,00G
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1901	0	1.1.	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1900	01	7¼	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1901	02	4	1.4.	4	103,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1901	20	1.1.	4	170,00G
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1900	01	11	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1901	02	14	1.4.	4	180,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1900	01	9½	1.9.	4	143,00B
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1900	01	0	1.9.	4	88,00B
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1901	02	12	1.4.	4	199,00G
Sächs.-Thürin. Brauk.-St.-Aktien	1901	8	1.1.	4	130,00G
Sächs.-Th. Brauk.-St.-Pr.-Akt.	1901	8	1.1.	4	136,00G
Waldauer Braunkohlen-St-Aktien	1901	02	15	1.4.	4	150,00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	19	1	02	12	1.4.	4	194,00G
Werschen-Weissenf. Brauak.-Akt.	1901	02	14	1.4.	4	216,00G
Zeitzer Maschinenfabrik (Schnecke)	1900	01	20	1.7.	4	181,00B
Zeitzer Paraff.- u. Solaröl-Fabr.-Akt.	1901	02	9	1.4.	4	127,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1900	01	20	1.10.	4	— —
Bruckd.-Nleti. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1901	25M	„	„	330,000

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Berliner Börse vom 31 Juli.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Zeitungsmeldung, dass die Versuche, die aussenstehenden Zechen für das Kohlensyndikat zu gewinnen, vorläufig gescheitert sind, veranlasste Abgaben von Kohlenaktien. Die erheblichen Rückgänge derselben wirkten allgemein verstimmend und lähmend. Von Hüttenaktien Bochumer gegen den gestrigen stark gewichenen Nachbörsenkurs etwas besser; dagegen Laurahütte wieder schwach. Banken vernachlässigt und wenig verändert. Auf dem Bahnenmarkte erhält sich die Festigkeit. Lübecker stiegen weiter, dagegen erlitten Dortmund-Gronauer kleine Einbussen. Kanada gewannen auf besseres New York mehr als 1 Proz. Renten liessen heute die seitherige Lebhaftigkeit vermissen, konnten aber Kurse gut behaupten, namentlich Chinesen. Im übrigen war der Verkehr träge und zeigte Anzeichen grosser Lustlosigkeit, die sich auch trotz der besseren Haltung der auswärtigen Börsen in der zweiten Börsenstunde nicht änderte.

Kursnotirungen

vom

31. Juli 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,465bzG
Französische Noten	81,35bzG
Italienische „	80,60bz
Oesterreichische „	85,45bz
Russische „	216,15bz
Schweizer „	81,25bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,80bzG
do. do.	3½	102,80bzG
do. do.	3	92,25bz
Preuss. Cons Anleihe	3½	102,60bzG
do. do.	3½	102,60bzG
do. do	3	92,80bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,25G
do. do. 1900	4	— —
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	99,90bz
do. do.	3	90,00
do. do.	4	— —
Sächsische Rente	3	91,50bzB
Bayer. allg. neue St. A	3½	100,80G
Hamburger Rente	3½	103,25G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	5	— —
Chinesische Anleihe	4	103,30bzG
Italienische Rente	5	100,90bz
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	100,60bzG
Oesterr. Gold-Rente	4	103,60bzG
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
Port. Staats-Anl 88-89	fr. Z.	47,10bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,30G
Rumän. amort.	5	97,30G
do. do. 1891	4	84,80bzG
Russ. kons. 1880	4	— —
do. Gold-Rente 1884	4½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	102,00bzB
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,75bzB
do. Rente 1895	4	72,00bzG
Spanier Ext. grg Stücke	4	82,00bzB
do. do. kl. do.	4	82,00bzG
Türkische 400 Fr.-L.	fr. Z.	113,30G
Ungar. Goldrente 1000	5	102,20G
do. do. 500	4	102,20G
do. do. 100	4	102,20G
do. £ G.-A. 89 1000	4½	— —

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	99,10bzG
Berliner Handels-Ges.	7	183,75bz
Breslauer Disk.-Bank	4	88,10bz
do. Wechsl.-Bank	4½	100,75bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	116,20G
Darmstädter	4	135,50bzB
Dessauer Landesbank	5	111,25G
Deutsche Bank	11	203,50bz
do. Genossenschaftsb.	3	101,75bz
Diskonto-Kommandit	8	183,75bzG
Dresdener Bank	4	143,00bzG
Dresdner Kred.-Anst.	fr. Z.	6,50bzB
Leipzig. Kreditanstalt	8	175,00G
Maklerbank	4	101,50bzG
Meininger Hypothekb.	7	132,25G
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	109,90bz
Nationalb. f. Deutschl.	3	114,75bzG
Oesterreich. Kredit	10	213,80bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,00G
do. Centr.-Bod.-K.	9	169,00G
Reichsbank	5¼	156,80bzG
Russische Bank	7	— —
Sächsische Bank	4	128,75bz
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	119,50bz
Schlesisch. Bank-Ver.	6	143,80G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	8½	180,60bzG
Lübeck-Büchen	6	144,50bzG
Marienburg-Mlawkaw	1½	70,75bzB
Ostpreuss. Südbahn	0	71,90bz
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	87,30bz
Canada-Pacific	5	132,70bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	67,50bz
Northern pref.	—	98,50bzG
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅔	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	190,50G
do. Br. Patzenhofer	12	214,50bzG
do. do. Schultheiss	14	235,50bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	168,00bzG
Anglo-Kont. Guano	5	68,50G
Anhalter Kohlen	6	83,00G
Berl. Elektrizit.-W.	10	188,75bzG
Bochumer Gussstahl	7	177,00bz
Buderus Eisenw. A. u. B	7	107,75bz
Butzke & Co.	2½	68,50bzG
fr. Z.	1,10G
Chem. Fabrik Buckau	8	112,90G
Cröllwitzer Papier	15	207,00bzG
Donnersmarckh. conv.	0	43,10G
D. Union V.-A. Lit. C.	9	171,90bz
Dynamit Trust	7	134,75G
Egestorff Salzwerke	4	— —
Eilenb. Kattun	4	— —
Eintracht, Braunk.-B.	8	166,50bz
Eschweiler Bergwerk	20	265,00G
Gelsenkirchen Bergw.	12	163,90bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	100,00bzG
do. do. St.-Pr.	10	121,50bz
Ges. f. Elektr. Untern.	8	95,00bzG
Glauziger Zuckerfabr.	2½	104,00bzB
Greppiner Werke	7½	113,75bz
Grosse Berl. Strassenb.	7½	203,10bz
Hallesche Maschinen.	28	330,00G
Hamburg. Packetfahrt	6	105,60bz
Harpener Bergbau	12	162,90bz
Hartmann Maschinen	6	124,25bz
Heinrichshall	9	139,50G
Hibernia Bergbau	13	164,50bzG
Hildebrand Mühlen	7½	— —
Hörder-Hütten konv	0	14,00G
do. St.-Prior.-A.	2	103,90bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	144,90bzG
Kette Dampfschiff.	4½	71,80bz
König-Wilh. konv.	15	160,00bzG
do. 5% St.-Pr.	20	249,25bzG
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	103,75bz
Lauchhammer konv.	2	102,10G
Laurahütte	14	190,75bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem. F.	2½	71,25G
Massen Bergbau	11	111,75bz
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	6	106,40bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	111,50bz
do. Eisen-Ind. Caro	2	112,00bzG
Phönix Aktien	4	123,75bzG
Rheinisch. Metallw. F.	6	55,50B
Rhein-Nassau	3	142,60bzG
Riebeck Montan.	12	199,75G
Rositzer Braunkohlen	14½	176,75G
do. Zucker.	9	108,50G
Sächs.-Thür. Braunk	8	130,75bzG
do. St.-Pr. I.	7	— —
Saline Salzungen	4	— —
Schalker Gruben-u. H.	32	324,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	10½	151,75G
Stettiner Cem. Bredow	10	129,00bzB
Stolberger Zink-Akt.	5	123,25bz
Thale, Eisenb. St.-Pr.	3	66,75G
do. do. Vorz.-A.	3	90,00bz
Thür. Salinen, Verein.	5	78,25G
Wegelin u. Hübner M.	12	134,50bz
Westeregeln Alkali.	17	197,10bzG
Zeitzer Maschinen	14	178,75bzG

Wechsel.

Amsterd. Holl	100 Fl.	8 T.	168,85B
Brüssel, Antw	100 Fr.	8 T.	81,25G
London	1 Lstrl	8 T.	20,465bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,35bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,35bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,05B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	80,45bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 1½.

Schluss-Kurse.

nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: schwach.

Oesterr. Kreditaktien	213,75	Gotthardbahn	169,50
„ Staatsb.-Aktien	150,90	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien	117,50	Bochumer	176,25
Berliner Handelsges.	153,75	Dortmunder Union	43,10
Darmstädter Bank	135,90	Laurahütte	190,25
Deutsche Bank	207,40	Gelsenkirchen	162,50
Diskonto Kommandit	183,90	Harpener	161,60
Dresdner Bank	143,00	Hibernia	165,75
Nationalb f. Deutschl.	114,75	Dynamit-Trust-Aktien	171,50
Marienburger	70,75	Packetfahrt	105,25
Ostpreussen	71,50	Nordd. Lloyd	106,00

Leipzig, 31. Juli. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kux 600 G., Zuckerraffinerie Halle 166,50

Produktenbörse.

Berlin, 31. Juli.

Weizen 1000 kg Juli 168,50, Sept. 157,75, Okt. 156,75 M.
Roggen 1000 kg Juli 160.—, Sept. 136,75 Okt 134,50 M.
Hafer 1000 kg Juli 161,—, September 142,75 M.
Mais 1000 kg runder loco Juli 115,50, Sept. —,— M.
Rüböl 100 kg Juli —,—, Oktober 51,40 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Regenwetter und etwas bessere Depeschen aus Nordamerika haben zwar die Stimmung für Getreide hier befestigt, doch den Handel nur sehr wenig belebt. Von Julilieferbindlichkeiten war kaum noch die Rede, spätere Lieferfristen sind jedoch nur zu etwas erhöhten Preisen käuflich gewesen, was für Weizen, Roggen und Hafer zutraf. Rüböl war auch fest und namentlich für Oktober besser zu verwerthen. Spiritus blieb ohne Umsatz, da man auf die sehr hohen Forderungen nicht einging.

Zucker.

Magdeburg, 31. Juli. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,00—7,20. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,10—5,40. Ruhig, stetig. Kristallzucker I. mit Sack 27,45. Brodraffinade I. ohne Fass 27,70. Gem. Raffinade mit Sack 27,45. Gem. Melis mit Sack 26,95. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 6,00 Gd., 6,07½ Br., per August 6,05 Gd., 6,07½ Br., per September 6,07½ Gd., 6,12½ Br., per Oktober-Dezember 6,52½ Gd., 6,57½ Br., per Januar-März 6,77½ Gd., 6,82½ Br. Ruhig.

Hamburg, 31. Juli. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juli 6,00, per August 6,05, per Oktober 6,50, per Dezember 6,62½, per März 6,87½, per Mai 7,00. Ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020731038/fragment/page=0002

— Die Erklärung der Schuckert-Gesellschaft, dass sie die Aktien der Continentalen Gesellschaft nur auf 50 Proz. abgeschrieben hat, verstimmte.

— Eisenbahn-Einnahmen. Warschau-Wiener Eisenbahn. Juni 1,512,553 Rbl (1,424,291 Rbl.), seit 1. Januar 8 583,763 Rbl. (8,551,273 Rbl.).

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Beschl. Datum	Anm. Frist	1. Gläubiger.	Prüf.-Term.
Otto Wie-c, Kfm	Fulbus	Bergen a. R.	22.7.	15.9.	19.8.	20.10.
Eim Hammerstein, Kfm.	Berlin	Berlin	23.7.	30.9.	21.8.	16.10.
Hellgen Gustav Abicht	Bromberg	Bromberg	21.7.	1.10.	14.8.	16.10
Max Lindermann, Kfm.	Hagen i. W.	Hagen i. W	22.7.	15.8.	22.8.	22.8.
Hermann Dehn, Kfm.	Harburg	Harburg	23.7.	9.8.	12.8.	23.9.
J Schwarzenberg, mech. Pet.-Schuhfbr. u. Baumwollhäkl. ch.	[rode	Heilbronn	22.7.	23.8.	12.8.	5.9.
Chr. Cosmus Johnsen, Kfm	Heilbronn	Lügum-[kloster	22.7.	10.9.	18.8.	4.10.
A. L. verehl Thomsen zw. gew. Raricsch gb Wittig Schmitt in Wollwegesch	Lügum-[kloster					
K. G. H Hegewald, Gutsbesitzer (Nachl.)	Bergdiessh.	Fluna	22.7.	11.8.	15.8	29.8.
R. B. Roth, Schuhm.-Mst.	Clausnitz	Sayda i. E.	22.7.	16.8.	19.8.	12.9.
E. K. Symanek, Bäckerm.	Werdau	Werdau	22.7.	3.8.	9.8.	13.9.
Arnold Kase, Leder-dr.	Poschwitz	Bautzen	23.7.	23.8	21.8.	21.10.
J Hirch, Kfm., i Fa. Otto Finke Nachf.	Bei la	Berlin	24.7.	23.10.	2.8.	11.9.
Josef Habowski, Kfm.	Gross-Lichterfelde	Berlin	23.7	31.8.	7.8.	11.9.
H Werner, Kaufmann, Germania Drogerie	Güsten	Bernburg	23.7.	30.8.	12.8.	11.9.
Carl Bedenburg, Kfm.	Danzig	Danzig	24.7.	26.9.	12.8.	9.9.
M. R. May, Holzhd'r.	Danzig	Danzig	24.7	1.9	14.8.	5.9
K E Meinhold, Tapezierer	Coswig	Meissen	24.7.	8.9.	23.8.	26.9.
Otto Michel, Kfm.	Reichenb	Reichenb. V	23.7.	26.8.	15.8.	9.9.
	Reichenb. i. Schles.	Reichenb u. Eule	23.7	23.8.	12.8	3.9.
F A. Nützel, Klempnerm.	Werdau	Werdau	24.7.	4.8.	13.8.	13.8.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

Hamburg, 30 Juli. Weizen loco matt, loco holsteinischer —.—. Hard Winter No. 2 —,—. Roggen loco fest, südruss. Juli-Abland., alt Hamburg 166,00, do. loco —.—, mecklenburgischer —.—. Hafer fest. Gerste fest.

* Amsterdam, 30. Juli. Weizen auf Termine geschäftslos. Nov. —. März —. Roggen loco —, auf Termine flau, Okt. 120, März —.

Kaffee.

Hamburg, 30 Juli Kaffee behauptet, Umsatz 2000 Sack.

Hamburg, 30. Juli, abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Juli —.— Gd., Sept. 29,00 Gd., Dez. 29,50 Gd. März 30,00 Gd., Ruhig.

Amsterdam, 30. Juli. Java-Kaffee good ordinary 34,00.

Havre, 30. Juli. (Schlussbericht.) Bericht 11½ Br. Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Juli —.—, per Sept. 34,75, per Dez. 26,00, per März 35,75, per Mai 36,25. Unregelmässig

Spiritus.

* Nordhausen, 30. Juli. Branntwein 45 % Vol. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 60,50–62,50 M., desgl. 40 Vol. % 54,50—56,50 M.

* Hamburg, 30. Juli. Spiritus still. Juli 11½ Br. 11¼ G. Juli-Aug. 11½ Br. 11¼ G. Aug.-Sept. 11½ Br. 11¼ G., Sept.-Okt. 11½Br. 11¼ G.

* Paris, 29. Juli. Spiritus ruhig. Juli 30,75. Juli-Aug. 31,25, Sept.-Dez. 32,00, Jan-April 33,00.

Heringe. Sardellen.

Vlaardingen, 30. Juli. (Bericht von Betz & van Heijst.) Neuer holländischer Hering. Totale Zufuhr bis jetzt 38,220 t, gegen gleichzeitig in 1901 23,870 t, 1900 13,456 t, 1899 11,641 t. Die Notirung ist jetzt für Prima Vollheringe 39 M., 1901 28 M., 1900 32 M., 1899 28,50 M. Das trotz der grösseren Zufuhr die Notirungen höher sind als im vorigen Jahre, findet seine Erklärung in dem rückständigen Ertrage der schottischen Fischerei. Sardellen Die Fischerei ist abgelaufen und hat reichlich 100,000 Anker von schöner Qualität ergeben. Wir notiren 1902er 30 M., 1901 28 M., 1900er 36 M., 1899er 40 M., wovon wir speziell den diesjährigen Jahrgang als sehr preiswerth empfehlen.

Viehmärkte.

Berlin, 30. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen: 363 Rinder, 2158 Kälber, 1814 Schafe, 8.21 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg. Schlachtgewicht — Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt — —; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — —; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere — —; geringe genährte jeden Alters — —; — Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerths — —; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere — —; 3) gering genährte 55—58; — Färsen und Kühe: 1) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — —; 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — —; 3) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — —; 4) mässig genährte Färsen und Kühe 52—54; 5) gering genährte Färsen und Kühe 46—50; — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber). 70—73; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 58—62; 3) geringe Saugkälber 56—54; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 52—58 M. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 67—70 M.; 2) ältere Mastlämmer 63—66 M.; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 57—61 M.; 4) Holsteiner Niederungsschafe — — auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — — M. — Schweine: Man zahlt für 100 Pfund lebend oder 50 kg mit 20 proz. Tara-Abzug: vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt 64; schwere — —; fleischige Schweine — —; gering entwickelte 62—63; Sauen 59—61; 58—60 M.

Verlauf und Tendenz. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 35 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fangen ungefähr die Hälfte des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Chemische Produkte.

* London, 28. Juli. Chilesalpeter ord. 8 sh. 10½ d., raff. 9 sh 1½ d.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 30 Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 46¼ Pfg.

* Liverpool, 30 Juli. Baumwolle Umsatz: 4000 B., darin für Spekulation und Export 500 B. Stetig. Egypter ⅛ niedriger. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig. Juli 4¹⁷/₆₄, 4¹⁹/₆₄ Käuferpreis, Juli-Aug. 4²⁰/₆₄- 4²¹/₆₄ do., Aug.-Sept. 4²²/₆₄ Verkäuferpreis, Sept.-Okt. 4²¹/₆ Käuferpreis, Okt.-Nov 4¹⁵/₆₄ Werth, Nov.-Dez. 4²²/₆₄ Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 4²⁰/₆₄- 4¹⁹/₆₄ do., Jan.-Febr. 4¹⁶/₆₄ Käuferpreis, Febr.-März 4¹⁶/₆₄ do, März-April 4¹⁶/₆₄ do.

Metalle.

Hamburg, 30. Juli, Silber 72,50 Br., 72,00 G.

London, 30. Juli. Silber 24¾ d.

* London, 30. Juli. Kupfer stetig Tagesumsatz 300 t, 52 Pfd. Sterl. 5 s. 9 d., 3 Monate 52 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d., Makler-Schlusspreise 52 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d. bis 52 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d., best elected 56 Pfd. Sterl. 15 s. — d., strong sheets 69 Pfd. Sterl. — Zinn stetig, Tagesumsatz 300 t, Straits 128 Pfd. Sterl. 10 s. — d., 3 Monate 126 Pfd. Sterl. 15 s. — d., engl. 129 Pfd. Sterl. — s. — d. Blei matt, span. 11 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., englisches 11 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d. Zink matt, gewöhnliche Marken 19 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., besondere Marken 19 Pfd. Sterl. — s. — d., gewalzter deutsch. 22 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d Nickel 155 Pfd. Sterl. die Tonne.

* London, 30. Juli. Chili-Kupfer 52½, Lstrl., 3 Mon 53¾ Lstrl.

* Amsterdam, 30. Juli. Banczinn 76¼.

* Glasgow, 30 Juli. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants träge, — sh. — d. per Kasse, 56 sh. 7 d. p. Juli.

* Glasgow, 30 Juli. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 56 sh. 3 d., Middles. 55 sh. 10 d.

New York, 30. Juli. Zinn 26,20 Kupfer 11,75—12,00 Doll.

Schiffsnachrichten.

Bewegungen der Reichs-Post-Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. Herzog, auf Heimreise, 30. von Durban. Kurfürst, auf Heimreise, 30. von Durban. Reichstag, auf Heimreise, 30. in Lissabon.

Bremen, 30. Juli. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Prinzess Irene, nach Ostasien, 25. in Suez. Barbarossa 29. von New York in Bremerhaven. Bayern 29. in Nagasaki. Königin Luise 29. in New York. Kronprinz Wilhelm 28. von New York nach Bremen. Kassel, von Baltimore, 28. Dover passirt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Aue bez. Zeitz belegenen, im Grundbuche von Aue Band III Blatt 68 unter A 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths Hermann Köhler in Aue eingetragenen Grundstücke:

A 1. Gasthaus Nr. 35 zu Aue.
Kartenblatt III, Parzelle 299/124, 7,70 ar, Nutzungswerth Etatsjahr 1895: 474 Mk. und
Besitzung in Zeitz, Leipzigerstraße Nr. 7 (Dianafonds).
Kartenblatt I, Parzelle 67, 8,01 ar,
Kartenblatt I, Parzelle 68, 15,20 ar,
Kartenblatt I, Parzelle 180, Hofraum, 50 qm,
Nutzungswerth Etatsjahr 1895: 768 Mk.,

am 2. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Zeitz, den 26. Juli 1902.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Ein der hiesigen Stadtgemeinde gehöriger, an der Liebenauerstraße südlich des Bahnhofs Thurmstraße der Halle-Hettstedter Eisenbahn belegener Landstreifen in der ungefähren Größe von 5000 qm Flächeninhalt soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Montag den 11. August 1902, Vormittags 10 Uhr

im Zimmer 75 des Sparkassengebäudes — Rathhausstraße 1, 1 Treppe — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen in der Magistrats-Registratur A, Rathhausstraße 1, 1, Zimmer 78, zur Einsicht ausliegen, auf Verlangen aber auch abschriftlich überlandt werden.

Halle a. S., den 20. Juni 1902.
Der Magistrat.
von Holly.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in dem Bezirke der Polizei-Revlere I bis IV hiesiger Stadt werden hiermit benachrichtigt, daß **in der Zeit vom 15. September bis Mitte November cr.** hier eine **Maaß- und Gewichtsrevision** unter Zuziehung eines Aichmeisters stattfindet. Da die bei dieser Revision etwa unvorschriftsmäßig befundenen Maaße, Waagen und Gewichte nach § 360,5 des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigenthümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Gewichte 2c. aichamtlich prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden im Bezirke des 1. Reviers die Zeit vom 1. April bis 15. Mai cr.,
" " " 2. " " " " 16. Mai bis 30. Juni cr.,
" " " 3. " " " " 1. Juli bis 15. August cr.,
" " " 4. " " " " 16. August bis 30. September cr.
vorgeschlagen.

Halle a. S., den 27. März 1902.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehne aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehne gewährt werden, dort bereitwilligst ertheilt.

Halle a. S., den 1. Juli 1902.
Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze.

In Fabrikort Dresdens, an der Berliner Bahn gelegen, mit Gleisanschluß und Straßenbahnverbindung (wird gebaut), ist schönes ebenes Fabrikbauland für den sehr billigen Preis von 3—4 Mark pro Quadratmeter zu verkaufen. Elektrische Centrale mit Kraftabgabe vorhanden. Näheres durch Architekt Reuter, Dresden, Struvestraße 29.

General-Agentur
neu zu besetzen.

Alte deutsche Lebensversicherungs-Bank beabsichtigt in der Besetzung ihrer hiesigen Generalagentur mit Bezirk einen Wechsel eintreten zu lassen. Günstige Bedingungen und dauernde Stellung. Reflektirt wird nur auf erstklassige Fachleute in der Organisation und Acquisition.

Kautionsfähige Herren werden gebeten, ausführliche Bewerbungen mit genauer Referenzaufstellung einzureichen bei der Exp. d. Ztg. unter **2705 T.**

Bei dem Allgemeinen Credit-Verein Halle a. S., eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S. ist eingetragen, daß an Stelle von Otto Brebeck und Carl Fischer Carl Giesegath und Otto Denning in den Vorstand gewählt ist.

Halle a/S., den 28. Juli 1902.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Hotel

mit altrenommirtem Geschäft, hauptsächlich Reisende, in einer Stadt in industriereicher Gegend der Provinz Sachsen, soll wegen Erbtheilung unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Off. unter **R. P. 828** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Bäckerei-Grundstück.

Ein altrenommirtes, langbares Geschäft, Mitte der Stadt, ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft ertheilt Frau **Louise Werner, Magdeburg,** Stephansbrücke 19.

Sichere Geldanlage.
Zwei moderne, aufgebaute Wohnhäuser in bester Lage der Stadt werden zur ersten Stelle zu beleihen gesucht. Offerten von Selbstdarleihern werden unter **B. b. 5557** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Das Hausgrundstück

Strobbolisiie Nr. 26 u. 27 ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **Carl Teucher,** Barfüßerstr. 2.

Für Kapitalisten.

Grundstück, 12 m Lehm, 22 m Thon, direkt an Bahn gelegen, zur Anlage einer größeren Ziegelei vorzüglich geeignet, zu verkaufen.
Offerten sub L. A. 900 an **Rudolf Mosse,** Altenburg.

Materialwaaren-Geschäft

auf dem Lande zu pachten gesucht — mit Bahnstation bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **E. D. 3804** an **Rudolf Mosse,** Hannover.

Restaurant
mit Vorgarten, zwischen 2 Kasernen gelegen, Hauptmeldeamt, Bezirkskommando direkt daneben, ist sof. zu verk. Sehr gutes Geschäft, doch müßte Mittagstisch eingerichtet werden. Off. unter „Restaurant 100" postl. Weimar erb.

Ich suche für meinen Sohn, **Oberkellner,** ein Geschäft zu kaufen oder zu pachten. Off. u. B. 1. 5586 **R. Mosse,** Halle.

Geld a. Schldsch., Hypoth., Leb.-Vers., Pat. 2c. d. Löhlhöffel, Berlin SW. 12.

30,000 Mark

als **1. Hypothek** zu 3½% auf Grundstück an bester Lage, Taxe über **100,000 Mark, gesucht.** Erb. gefl. Offerten nur vom Selbstdarleiher unter **J. 1. 201** durch die Exped.

12,000 Mark

auf gute Hypothek, auch zur 2. Stelle, habe per Oktober auszuleihen.
G. H. Fischer, Poststraße 18.

Geiststraße 23
2 Läden mit Wohnungen, auch eins, evl. auf 1/10. cr. zu verm. d.
Oscar Knoche. Gr. Steinstr. 63.

Martinsberg 8 am 1. Oktbr. hochherrschaftliche Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, gr. Veranda u. Garten zu verm. Besicht. 2—3 Uhr. Näheres **Mauerstraße 3, I.**

Große helle Fabrik-Werkstatt und Lagerräume zu vermiethen
Breitestraße 16.

Magdeburger Straße 26

ist die herrschaftliche 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche mit Aufzug, Badezimmer u. Zubehör, am 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Deutscher Straße 23 und Freimfelderstraßen-Ecke, besseres Haus, freundliche Wohnungen zum Preise von 400—550 Mark, ev. mit Gartenbenutzung, sowie ein heller Laden nebst Wohnung 1. Oktober zu vermiethen. Näheres nebenan Deutscher Straße 24 beim Hausverwalter Hrn. Hermann. Auf Wunsch können die Etagen auch zusammengelegt werden.

Mansfelderstr. 60, I.

renovirte Wohnung in ganzer Etage, 5 heizbare Zimmer, Kammern, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres **Mansfelderstraße 59, I.**

2 Wohnungen

mit 4 Räumen, in besserem Hause Böllbergs, 1. Oktober zu vermiethen **Böllberg 42, II.**

2 St., K., K. zu verm. Sophienstr. 25.

Wohnung für 30 und 22 Thlr. 1. Okt. zu vermiethen **Saalberg 25, I.**

1 Stg. m. Badez. Nähe Wittekind. 450 M. sofort od. später. Wohn. 350 M. Balkon, 1. Oktbr. zu verm. Eichendorffstr. 1.

2 St., K. u. K., vorr., 1/10. 250 Mk., für einz. Leute **L. Wuchererstr. 60.**

Frdl. möbl. Z., ev mit Pension, sof. zu verm. **Schwetschkestraße 28,** part.

Best. Frau, 30er, alleinst., w. al. Anschluß, event. Theilh. f. möbl. Wohnung. Offerten unter **K. B.** Postamt II.

MEHR LICHT

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, Petroleum, Spiritus 2c. in gr. Ausw.
Gustav Rensch,
Haus- u. Küchengeräthe, Poststr. 9/10.

Kaffee-Abschlag
nur in Holland!

Holländ. Compagnie
für Java-Kaffee-Export
Maastricht G. 116 (Holland)
versendet **Postcolli** von **10 Pfund** echten, **garantirt** feinsten, **frisch gebrannten**
Holländ. Java-Kaffee
gegen Nachnahme von **M. 9 verzollt franco** in's Haus.
NB. In Deutschland ist der **Ladenpreis** f. gleiche Qualität **mindestens** M. 1.40 per Pfund!

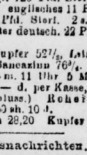
Ia. junge fette böhmische Gänse, Enten, Suppenhühner, j. Hähne 2c. empfiehlt
Jacobi, Sternstraße 5a.

Pfirsiche,

sehr schön, per Pfund 25 Pfg., und frische **Zucker-Melonen,** per Stück 25 Pfg., empfiehlt
Fruchtgärtnerei Bilharz,
Meran (Tirol).

Pferdedünger

von regelmäßigem Abnehmer zu kaufen gesucht. Off. O. 162 an die Exp. d. Ztg.



98 Stück
Echte Elfenbein-Spazierstöcke
von 2—30 Mk. p. Stck. sind diese Woche in meinem Schaufenster ausgestellt.
Größte Auswahl von Halle a. S.
Schirmfabrik **F. B. Heinzel,**
Leipzigerstraße **98.**

Familien-Nachrichten.

Gestern Morgen verschied nach langem Leiden mein guter Bruder, unser lieber Onkel, der frühere Fuhrherr
Wilhelm Eckert.
Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen
Henriette Lutze geb. **Eckert.**
Die Beerdigung findet am 1. August, Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Die herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, unseres Vaters, des Modelltischlermeisters
Ed. Oehlwein,
hat unseren Herzen wohlgethan.
Anna Oehlwein geb. Pittmann und Kinder.

Die Beerdigung des Mechanikers **Paul Röthling** findet Freitag Nachm. 3½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frl. Anna Goeldner mit Hrn. Kaufm. Paul Schmidt (Dresden, Magdeburg); Frl. Anna Wurm mit Hrn. Dr. phil. Richard Pleuß (Braunschweig, Magdeburg); Frl. Lilly v. Rüggeleben mit Hrn. Oberlehrer Dr. A. Wendt (Schulpforten, Grimberg i. Schl.); Frl. Effe Weyer mit Hrn. Forstass. Walther (Enderlein).

Vermählt: Hr. Emil Rahn mit Frl. Klara Jacobi (Magdeburg); Hr. Ingenieur Gustav Schroeckel mit Frl. Angelika Herdejürgen (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Otto Freyberg (Leipzig); Hrn. Reg.-Assessor v. Buttlamer (Merseburg); Hrn. Hptm. Heinz v. Jordan (Danzig); Hrn. Hptm. v. Lochow (Lissa i. Pl.). — Eine Tochter: Hrn. Pfarrer Rector Roller (Merseburg a. d. Weiser); Hrn. Prof. Heinr. Triepel (Tübingen).

Gestorben: Hr. Rentier Gustav Schwanecke (Halberstadt); Hr. Consul u. Verlagsbuchhändler Josef Bielefeld (Karlsruhe); Hr. Kaufm. Simon Meyer (Leipzig); Hr. Kaufm. Richard Dreßler (Magdeburg); Hr. Commerzienrath Moritz Guggenheimer (München); Hr. Generallieutnant z. D. Wilh. Müller (Berlin); Hr. Oberstlieutnant a. D. Frhr. Oskar von und zu Egloffstein (Weimar).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020731038/fragment/page=0003

Allen Leipzig

Beim Besuchen Fremden wird als erste Sehenswürdigkeit der

berühmte historische Auerbach's Keller

empfohlen (bekannt durch Goethe' „Faust"). Bestehen seit 1430. Gute Küche und Keller. Hochachtungsvoll **Julius Heinze.**

Carl Lier, Ludwig Wuchererstraße 62, empfiehlt feuer- und diebessichere Geld- und Dokumenten-Schränke neuester Konstruktion von 100 bis 1000 M. Stets großes Lager. Diebessichere Kassetten von 7 M. an.

Geldschrank, mit unbohrbar geprüft. Stahl expansion, im Preis 300 M. verkauft zu nur 180 Mk. Spediteur **Mann, Ankerstr. 3.**

Großer Posten unterhaltenes **Rüstholz** und Maurergerätschaften sofort billig zu verkaufen. **Seidler, Pfannerhöhe 33.**

UNVERGLEICHLICH füllkräftig und haltbar sind GUSTAV LUSTIG'S echt chinesische MANDARIN-MONOPOLDAUNEN gesetzlich geschützt das Pfd. M. 2.85. Daunen, wie alle inländ. garantiert neu, 3–4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik mit elektr. Betrieb. GUSTAV LUSTIG, BERLIN 235 S. PRINZENSTR. 46.

Allen voran

Schutzmarke.

steht **Tiedemann's Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe.**

Weltausstellung Paris 1900 **goldene Medaille.**

In **Halle a. S.** bei **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstr. 31, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstrasse 6, **A. Steinbach,** Königstr. 14 **Herm. Stitz Nchf. Herm. Arndt,** Gr. Steinstrasse 33.

Max Schultze, Halle a. S., Moritzzwinger 3, verkauft zu Fabrikpreisen: Orantenburg. Kernseife, Riegel 40 ₰, **Weiße Terpentin-Schmierseife,** Pfd. 22 ₰. **Gelbe Glain-Schmierseife,** Pfd. 22 ₰, **Pa. Seifenpulver,** Packet 10 ₰. Versand der Schmierseife nach auswärts in 10 Pfd.-Eimern à 1 M. 10 Pfd. 2.20 M.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **Robert Erbe,** Dorotheenstraße 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **G. Müller,** Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag Abend ff. frische hausschlachtene **Wurst** bei **G. Friedrich,** Bärgasse.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **Wilhelm Bode,** Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **A. Priebus,** Göbenstr. 1.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **M. Burckhardt,** Breitestraße 32.

Freitag **Schlachtefest.** Nur neuerkannt hochfeine Waare. **Selma Gerbstädt,** Landwehrstr. 12.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **F. Vetter,** Martinstraße 8.

Morgen Freitag ff. frische hausschlacht. Wurst und Suppe bei **G. Hanke,** Hermannstraße 13.

Kaufmann der Branche wünscht Unterricht im Banzeichnen zu nehmen. Offerten unter **B. 4. 5595** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Großes Vermögen kann das Mitglied des Allgemeinen Spar- und Prämienvereins erzielen. Kleine Beiträge, geringes Risiko. Statuten gratis durch **E. Henriel** in **Magdeburg.**

Für Damen! Gr. Auswahl v. Zöpfen u. Drehern in all. Farben billig. Von ausgekämmt. Haar werden alte Zöpfe u. Dreher billig aufgearbeitet von **Frau Gerecke** vorm. Hömpler, Trödel 1 am Markt. Zu sprechen früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Wendeltreppe, gebrauchte, gut erhalten, gesucht. Angebote mit Angabe der Stufen 2c. und Preis unter **B. s. 5594** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Kaufe stets Kostenregale, Waarenschränke, Ladentische mit und ohne Marmor, Stand- und Dezimalwaagen u. v. m. zu höchsten Preisen. **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25.

Kleinere Dampfdreschgarnitur, bestehend aus Locomobile und Dreschmaschine, beide fahrbar, wegen Beschaffung einer größeren billig zu verkaufen. **Rudolf Weber,** Gutsbesitzer, **Golben** bei Zeitz.

Plättet mit Dalli

und echtem Dalli-Glühstoff und weiset **Nachahmungen** energisch zurück!

Ein größerer frischer Transport **belgischer Ackerpferde** steht am **Sonnabend d. 2. Aug. cr.** bei uns zum Verkauf. **S. Grossmann & Sohn,** Halle a/S. — Tel. 522.

Emser Pastillen mit Plombe, dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Zum Gurgeln, Inhaliren und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen hergestellte natürliche **Emser Quellsalz mit Plombe.** Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist u. verlange ausdrücklich **Emser Pastillen mit Plombe** oder **Emser Quellsalz mit Plombe.** Vorräthig in den Apotheken und Drogenhandlungen.

Ein grösserer Posten vorzüglicher extraetreicher **Rothwein** besonders für Blutarme zu empf. **per Liter 50 Pfg.** bei Abnahme von 100 L., **per Flasche à ¾ L. 60 Pfg.** bei Abnahme von 50 Fl. Probesendungen von 2 Fl. à M. 2.— franco unter Nachnahme. Offerten bef. unter **F. W. K. 359** **Rudolf Mosse,** Frankfurt a/M.

Ia. holländische Torfstreu billig abzugeben. **Bruno Nandowsky,** Duisburg a/Rh.

Hôtel und Pension **Waldheim** bei Elbingerode im Harz. Telephon-Amt: Elbingerode Nr. 15. Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen — vorzügliche, preiswertheste Sommerfrische u. Erholungsstation. In der Vor- u. Nachsaison ermäß. Pr. Prosp. gratis u. frei durch den Bes. **E. Niewerth.**

Per bald eine **sehr gute Pension** in guter Familie für einen 19jährigen Kaufmann gesucht. Offerten erbittet unter **M. 160** an die Exp. d. Ztg.

Töchterpensionat Dessau, vorzügl. empfohlen. Gediegen vielseit. Fortbild., Einzelunterricht. Umgangsformen. Beste Pflege. Mütterl. Fürsorge. Vorst. Frau **Emmy Conlon.**

Gut erhalt. Damenrad, Mittelgröße, preisw. zu verk. Forsterstr. 57, I. Besichtigung 1–2 Uhr Nachmittags.

Walhalla-Theater Direktion: **Richard Hubert.** Heute **Letztes Gastspiel** des rühmlichst bekannten **Leonhardy Haskel-Ensembles.** Morgen Freitag den 1. August: **Große Eröffnungs-Vorstellung.** Glänzendes **Variété-Programm.** Neue feenhafte Bühnen-Ausstattung.

Apollo-Theater Direktion: **Gustav Poller.** Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes. In den prächtig illuminirten Gartenanlagen: **Heute letzter Tag. Fifi Tosca's** lebende Aquarellgemälde. 5 Damen. 2 Herren. **Mr. Zetto,** der urkomische Jongleur. **Lola Lieblich,** Vortragssoubrette par excellence. **Schwestern Zaharetta,** virtuose Instrumentalistinnen, u. das übrige ausgezeichnete Programm. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bad Wittekind. Morgen Freitag Nachmittag 4 Uhr **Kur-Concert** der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Raben-Insel. Etablissement Kurzhals. Freitag den 1. August **Grosses Militair-Concert** ausgef. vom Trompeter-Corps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75. Diese Concerte finden auch bei ungünstiger Witterung statt. **Fr. Stade. E. Kurzhals.**

Handwerker-Meister-Verein. Freitag den 1. August im „Pfälzer Schiessgraben" **VI. Abonnements-Concert.** Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Paradies, Rathswerder 2-3. Besitzer: **C. Meissner.** Aeltestes u. schönstes, ca. 8000 qm großes Gartenlokal mit herrlichen Wandelanlagen. Freitag von Abends 8 Uhr an **Grosses Extra-Concert** mit italienischer Nacht und Illumination bei freiem Eintritt.

Freyberg's Garten. **Heute Grosser Walzer-Abend.** Eintritt frei. **Leonh. Müller.**

Freyberg's Garten. Halte meinen Saal und Vereinszimmer werthen Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Restaurant „Prinzenhof" Prinzenstraße 12. Heute Freitag Abend von 8 Uhr an **Fisch-Cotelettes von Austernfisch** mit Salat, große Portion 50 ₰. **Otto Zweiffel.**

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe. Anderweiter Unternehmungen halber beabsichtige ich mein Handschuh-, Wäsche- und Krawatten-Geschäft aufzulösen. Empfehle daher **Glacéhandschuhe** (selbstgefertigt), früher 2 M. 25 ₰ u. 1 M. 75 ₰, **jetzt 1,90 M. und 1 M. 50 ₰, Stoffhandschuhe** für Sommer und Winter, **Hosenträger, Portemonnaies und Etuis, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe,** alles in großer Auswahl zum Selbstkostenpreis. **Kragen, Manschetten, Serviteurs, Kravatten,** alle modernen Formen, **20% unterm Preis.** Alles nur gute Waare, keine Ladenhüter. **Paul Sommer, Ludw. Wuchererstr. 70,** gegenüber der Karlstraße. Laden- und Schaufenstereinrichtung per 1. Oktober billigst zu verkaufen.

Naumann's Germania-Fahrräder zu herabgesetzten Preisen. Fahrräder Mk. 135 an. Glocke, Laterne, Garantie. Victoria-Fahrräder zu herabgesetzten Preisen. **Otto Giseke Nchf.,** Inh. Oscar Schilf, Halle a. S., Gr. Steinstr. 83. Ratenzahlung. Reparatur-Werkstatt.

Wiesbadener Kochbrunnen ist seit der römischen Kaiserzeit weltberühmt durch seine unvergleichlichen Heilerfolge bei Erkrankungen an Hals, Kehlkopf und Lunge, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magen-, Darm- u. Verdauungsstörungen, Gicht, Rheuma, Fettsucht. — Gebrauchen Sie die bekannte erfolgreiche Hauskur ohne Berufsstörung. Ferner Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz z. Einnehmen, à Glas 2.50 M., Kochbrunnen-Pastillen, à Schachtel 85 Pf., in all. Apotheken u. Drog. od. d. d. amtl. Versandstelle (25 u. 50 Fl. = 17.50 bez. w. 34 M.) *Schriften kostenfrei. Amtl. Versand.* Brunnen-Contor Wiesbaden.

Seit 1000 Jahren bewährt!

Auswärtige Theater. Sonnabend den 2. August 1902. Leipzig (Neues Theater): Unsere Don Juans.

Kaisersäle. Nur kurze Zeit. Freitag den 1. Aug. und folg. Tage **Gastspiel** des rühmlichst bekannten **Hamburger Künstler-Ensembles.** Artistischer Leiter **W. Rieck.** Größter ungeahnter Erfolg der Saison. 2. Aufführung in Deutschland: **Therese Humbert** die Millionenschwindlerin v. Paris von E. Godelle. Therese Humbert: **Lula Jacobs** vom Carl Schultze-Theater in Hamburg. Alles Nähere die Theaterzettel. Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. Vorverk. im Theaterlokal Vorm. 9–2 U.

Café Roland. **Täglich großes Concert** der berühmten Ungar. Magnaten-Kapelle Balogh Sándor.

Stenographenverein Stolze-Schrey. Sitzung Freitag 8½ Uhr im „Freyberg-Bräu", Kl. Märkerstr.

Turnverein „Friesen". Sonnabend, den 2. August, Abends 8½ Uhr auf dem „Pfing" außerordentliche Versammlung. Besprechung über das Sommerfest am 17. August. Sonstiges. Auch die wiederholt geladenen ehemaligen Friesen sind in dieser Versammlung willkommen. Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths." Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8–10 Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Jugendturner in der Schulturnhalle in der Taubenstr. Anmeldungen werden vom Vorfliegenden Zugführer A. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. Der Vorstand.

Volks-Kaffee-Hallen des Vereins für Volksbohl: **I. am Leipziger Thurme, II. Alte Promenade** (Reitbahn), **III. Moritzzwinger, IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache, V. Vor dem Steinthor (Walhalla).** Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an. Es wird verabreicht: Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade à 5 Pfg. In IV. auch Suppe zu 10 Pfg. Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hilf, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Rade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Wasche mit Luhns

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020731038/fragment/page=0004